



Das Gammelsdorfer Ritterlager ist eine weitläufige Anlage mit vielen Attraktionen.

(Fotos: Kathrin Baumeister)

Nach der Musterung zur Feldschlacht

Beim Lagerleben und den Turnieren können die Besucher ins Mittelalter eintauchen

Von Kathrin Baumeister

Gammelsdorf. Eine Attraktion für sich sind der Mittelaltermarkt und das historische Lagerleben im Rahmen der 700-Jahr-Feier der Schlacht bei Gammelsdorf. Vier Tage lang herrscht auf dem Zehrplatz, am Pferde- und Ritterlager sowie am Turnierplatz reges Treiben.

Da gibt es beispielsweise die Möglichkeit, bei einer großen Feldschlacht dabei zu sein. Nach der Musterung zur Feldschlacht, der die Zuschauer ebenfalls schon beiwohnen können, kämpfen zwei Gruppen, teils beritten, teils zu Fuß und mit Armbrustausrüstung bewaffnet, gegeneinander. Man meint also fast, noch mal bei den Ereignissen um 1313 dabei zu sein. Gott sei Dank heißt es aber für keine der Parteien „Blut vergießen“, denn die Waffen sind für Showzwecke gut gepolstert. Echte Waffen gibt es aber auch zu bestaunen beim Mittelaltermarkt. Schwere Geräte sind das und man kann sich vorstellen, wie viel Kraft die Kämpfer von



Spannende Gefechte liefern sich die Ritter beim Turnier.

anno dazumal benötigten, um ihre Waffen zu bedienen. Dies berichtet auch der Moderator des spektakulären Turniers der „International Jousting League“, eines internationalen ritterlichen Wettstreits. Hoch zu Ross wird den Besuchern zunächst der würdevoll-erhabene Schiedsrichter vorgestellt, ehe un-

ter „kräftigem Handgeklapper“ die Ritter auf den Turnierplatz kommen, die sich nun in ihrer Kampffertigkeit messen. Geschicklichkeit ist hingegen beim Wettkampf „Skill at arms“ gefragt, den die wackeren Ritter ebenfalls täglich unter begeistertester Zuschauerschaft austragen.

Nach dem Besuch eines Wettkampfs können die Gäste durch das Lagerleben schlendern und sehen, wie die Menschen in der Vergangenheit gearbeitet haben, aber auch, wie sie gekocht haben oder wie sie sich der Freizeit und verschiedenen Spielen widmeten. Wer dabei Hunger bekommt, ist am nahen Zehr-

platz bestens aufgehoben. Eine nette kleine Tee-Bar, bei der es aber auch Hochprozentiges gibt, einen mittelalterlichen Humpen oder leckere Hanf- und Fladenbrote gibt es dabei genauso wie Mohnnudeln, gebrannte Mandeln, Früchte oder Eis.

Gut gestärkt kann der Besucher dem Amüsement mit diversen Künstlern weiter frönen. Unglaubliche Jonglage, gepaart mit rasanten Trommeln, zeigt „Adictum“. Jolando vom Birkenschwamm präsentiert Comedy vom Feinsten. Moritaten, Bänkelsang und Märchen können die Gäste mit der Künstlergruppe „Spinnentöter“ hören. Mittelalterliche Marktmusik präsentieren auch die Gruppen „Bordunitas“ und „Skaltrian“.

Samstags gibt es im Lagerleben von 10 bis 22 Uhr Programm. Am Sonntag findet um 19 Uhr zum krönenden Abschluss ein Tavernenspiel statt. Allerdings brauchen die Festgäste da noch nicht ans Heimgehen denken, denn bereits ab 17 Uhr spielen im angrenzenden Festzelt die „Hollédauer Hopfäreißer“ und um 21.30 Uhr findet ein Abschlussfeuerwerk statt.



Mittelalterliches Handwerkertum erleben die Besucher hautnah.



Stolz und würdevoll – der Schiedsrichter des Ritterturniers.



Der Moosburger Manfred Wirth zeigt unter anderem, wie Trinkbecher aus Kupfer hergestellt werden.



Gute Laune verbreitete Jolando vom Birkenschwamm.



Jetzt wird gekocht im mittelalterlichen Lager.